

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 246.

Samstag am 25. Oktober

1862.

3. 410. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 15. August 1862.

1. Das dem Dr. Franz Köbler, auf die Verbesserung Saiten für Musikinstrumente mit Zink in Drahtform zu umspinnen, unterm 29. Juli 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Leopold Munding, auf die Erfindung eines Motors, genannt „schließende Schraubenmaschine“, unterm 29. Juli 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

3. Das dem Ignaz und Joseph Bachrach, auf eine Verbesserung der Hochdruckpressen, unterm 13. August 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Adolph Alz, auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Erfindung eines Wasserkessels zur Verschönerung der Haut, genannt „Lait sicilien“, unterm 6. August 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Franz Kamillo Bernard, auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Gasheizungs-Apparates, unterm 21. August 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 19. August 1862.

6. Das dem August Sonntag, auf eine Verbesserung an den Glühlampen, unterm 12. August 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 22. August 1862.

7. Das dem Graf Gustav Piniński und Franz Povez, auf die Verbesserung jede Art von Stoff durch einen eigenen Anstrich wasserdicht und elastisch zu machen, sowie auch auf gleichem Wege Eisen, Holz u. dgl. vor den Einflüssen der Witterung zu schützen, unterm 13. August 1861 ertheilte und selber in das Alleineigenthum des Ersteren übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

8. Das dem William Orrin Grover, auf Verbesserungen der Nähmaschine, unterm 23. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

9. Das dem Johann Zizula, auf die Erfindung eines verbesserten Billard-Bauntinells, unterm 7. August 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

10. Das dem Alfred Louis Stanislaus Chenot, auf die Erfindung von Apparaten, durch welche Metallschwämme, pulverisirte Erze und die auf dieselben wirkenden chemischen Agentien comprimirt und zu festen Massen vereinigt werden, unterm 17. August 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

11. Das dem Joseph Lacassagne und Rudolph Zbiers, auf die Erfindung eines physikalischen Apparates, genannt „elektro-magnetischer Regulator“, unterm 26. August 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

12. Das dem Edward Rugent, auf eine Verbesserung der Schießgewehre, unterm 10. März 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres.

13. Das den Thomas James Sloan und Japy Frères und Comp., auf die Erfindung von Verbesserungungen in der Strahlenfabrikation, unterm 18. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 25. August 1862.

14. Das dem Michael Bing, auf eine Verbesserung in der Konstruktion von Photogen-Lampen zum Brennen von schweren Mineralölen, unterm 25. September 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 28. August 1862.

15. Das dem Bedelin Mottl, auf die Erfindung einer Reduktionsmaschine für Kleidermacher zur vortheilhaften Anwendung des Zentimetermaßes, unterm 18. August 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Ernst Werner Siemens und Johann Georg Halske haben das Veräußerungsrecht ihres Privilegiums vom 10. Dezember 1858 auf eine Verbesserung ihrer ge-

nerations-Heizungsanlagen, laut Vertrag der Wien

31. Juli 1862 an das k. k. Roman-Arker übertragen.

Diese Uebertragung wurde im Privilegium-Register vorchriftsmäßig eingetragen.

Wien am 27. August 1862.

3. 442. (1)

Nr. 15197.

Zu besetzen ist die provisorische Försterstelle bei der Religions-Fonds-Domäne Landstraß in Krain in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., Naturalwohnung, 8 n. 6. Klasten Buchenscheiter und mit der Benützung einer der Wiese von drei Joch nebst 25 Meßen Hafer und 25 Zentner Streustroh zur Haltung eines Dienstpferdes.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine provisorische Forstadjunktenstelle mit dem Gehalte jährl. 210 fl. nebst Naturalquartier oder 42 fl. Quartiergeld und 6 Klasten Buchenscheiter, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Forststudien und praktischen Kenntniß im Forstwesen, der Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache und der körperlichen Tauglichkeit im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direktion Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 16. Oktober 1862.

3. 443. a (1)

Nr. 15775.

Zu besetzen ist eine Kasseadjunktenstelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus den Kasse-Vorschriften und der Berechnungskunde, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 6 Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 19. Oktober 1862.

3. 444. a (1)

Nr. 15705.

Zu besetzen ist eine provisorische Oberamts-Offizialenstelle bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte in Graz in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 4 Wochen bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 19. Oktober 1862.

3. 437. a (3)

Nr. 14876.

Zu besetzen ist eine provisorische Einnehmerstelle bei dem umgestalteten Nebenzollamte 2. Klasse in Zaule, in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und der Na-

turalwohnung oder Quartiergeld und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung vorzugsweise auf disponible Beamte Bedacht genommen werden wird, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und wo möglich der Prüfung aus dem neuen Zollverfahren, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis binnen vier Wochen bei dem k. k. Oberamtsdirektor des Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 11. Oktober 1862.

3. 2108. (1)

Nr. 4421.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Eschoppi und Josef Kovac aus Flitsch mit gegenwärtigem Edikte bekannt gemacht, daß für sie aus Anlaß des Exekutionsgesuches des Handlungshauses Mallner und Mayer in Laibach, de praes. 16. November 1861, Nr. 4405, gegen die m. Helena und Josefa Eschoppi, Erbinnen nach Anton Eschoppi, pecto. 2147 fl. 60 kr., Herr Dr. Anton Rudolf, Advokat in Laibach, als Kurator zur Wahrung ihrer Rechte bestellt wurde.

Laibach am 18. Oktober 1862.

3. 2087. (2)

Nr. 4450.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die Firma: Protokollirung

Max. Kuscher

für ein Landesproduktengeschäft in Laibach bewilliget und unter Einem vorgenommen worden sei.

Laibach am 18. Oktober 1862.

3. 2098. (1)

Nr. 2577.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Perme von Großbrhna, Nachhaber des Herrn Anton Ramre, Sekalkaplan von Kopanz, gegen Johann Beschlitz von Gabris, wegen aus dem Vergleich vom 24. Juli 1863, 3. 2572, schuldigen 31 fl. 50 kr. 50. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg Tom. III, Fol. 462, Ref. Nr. 31 fl. 50 kr. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1124 fl. 80 kr. 50. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungsbedingungen auf den 24. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 27. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Teilbietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvermerk und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2099. (1)

Nr. 2668.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Johann Skedi, Ursula und Maria Skedi, als Ignaz Skedi, Universalerben von St. Ruprecht, Bezirk Rastendorf, gegen Josef Koparz, Grundbesitzer von Berchou, we-

gen aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1859, Z. 1548, schuldigen 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Thementamtes sub Urb. Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 21. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. September 1862.

Z. 2000. (1) Nr. 2733.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Komes Herrn von Prunhofer, Bezirk Treffen, durch seinen Nachfolger Franz Herrn, gegen Josef Scherel von Großgipf, wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1861, Z. 1326, schuldigen Lebensunterhaltes, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Urb. el. Ref. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 1. Dezember 1862, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, am 9. September 1862.

Z. 2101. (1) Nr. 2781.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Menzin von Großgipf, gegen Michael Miklauschitz von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August l. J., Nr. 3106, schuldigen Lebensunterhalt c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgalt Gutenfeld sub Ref. Nr. 85, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 29. November 1862, auf den 30. Jänner und auf den 3. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. September 1862.

Z. 2102. (1) Nr. 2838.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Bergar von Stöfendorf, gegen Josef Flora von Breg, wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1857, Z. 2848, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Thementamtes sub Urb. Nr. 85½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 997 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 27. November 1862, auf den 27. Jänner und auf den 27. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. September 1862.

Z. 2103. (1) Nr. 2902.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht,

wird hiemit bekannt gegeben, daß man in die angesuchte

Reassumierung der exekutiven Teilbietung der, dem Johann Grablitz von St. Paul gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundelhof sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten, wegen dem Herrn Franz Jwan von Grundelhof als Zinsnär des Andreas Gerren von Grundelhof Bezirk Treffen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Juni 1859, Z. 2150, schuldigen 40 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget und hierzu die neuerlichen Teilbietungstermine auf den 28. November 1862, auf den 30. Jänner und auf den 3. März 1863 Vormittags von 10–12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. September 1862.

Z. 2104. (1) Nr. 2459.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Franzlitz von Dobrava, gegen Josef Vizjak von Globoschitz, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. August 1858, Z. 1949 schuldigen 30 fl. 38½ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 266 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 14. November, auf den 19. Dezember 1862 und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 19. September 1862.

Z. 2105. (1) Nr. 2460.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Thurnhamert, durch August Paulin von Thurnhamert, gegen Mathias Ulovizh von Verble, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. Jänner 1856, Z. 1060, schuldigen 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gutfeld sub Urb. Nr. 265 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 109 fl. ö. W., reassumiert, und zur Vornahme derselben die dritte Teilbietungstagsetzung auf den 14. November c. J., Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 19. September 1862.

Z. 2070. (2) Nr. 5772.

Edikt.

Das R. f. Bezirksamt Feistritz, macht bekannt: Es sei in der Exekutionssache des Johann Tomischitz von Feistritz, gegen Paul Gasperschitz von Sorjiza die mit Bescheid vom 12. September 1861, Z. 5317, vom 5. März und 9. April l. J. bestimmt gewesene, sodin stante exekutive zweite und dritte Realteilbietung unter vorigem Anbange auf den 7. November und den 6. Dezember l. J. mit Verbehalten des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. September 1862.

Z. 2072. (2) Nr. 5774.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Tomischitz von Feistritz, gegen Jakob Roiz von Verbiza Nr. 14 wegen schuldigen 50 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 182 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 7. November, auf den 6. Dezember 1862 und auf den 8. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. September 1862.

Z. 2073. (2) Nr. 3218.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf die diesgerichtlichen Exakte von 14. März und 13. Juni d. J. Z. 838, Nr. 2237, hiemit kund gemacht. Ueber Ansuchen der Exekutionsführerin Antonia Fellingner durch Herrn Dr. Uranitsch wider Johann Pogorelec von Soderfahitz, wird die exekutive Teilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Soderfahitz gelegenen, auf 3235 fl. ö. W. gerichtlich geschätzten Realität auf den 15. November, auf den 15. Dezember d. J. und auf den 16. Jänner 1863, mit dem vorigen Anbange übertragen.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. August 1862.

Z. 2074. (2) Nr. 4780.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Mathias Lab von Laas, wider Bartholomäus Lipowz von Babensfeld die mit Bescheid ddo. 30. Jänner l. J. Z. 534, auf den 3. Oktober l. J. angeordnete dritte exekutive Realteilbietungstagsetzung mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und mit dem feilvern Anbange auf den 17. Dezember 1862 übertragen werde.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. September 1862.

Z. 2075. (2) Nr. 4205.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Ule von Markow, gegen Andreas Ule von Markow, wegen aus dem Schiedssprache vom 20. August 1858, Z. 822, schuldigen 20 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 715 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsetzungen auf den 19. November, auf den 19. Dezember 1862 und auf den 20. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. August 1862.

Z. 2076. (2) Nr. 4206.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht,

wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Sterle von Podlaas, gegen Andreas Gregorich von Podob,

wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1856, Z. 2843, schuldigen 87 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schanerberg sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 545 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungstagsetzungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. August 1862.

Z. 2077. (2) Nr. 4500.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der R. f. Finanz-Prokuratur in Vertretung der Kirche zu Grodoblak, gegen Jakob Dales von Grodoblak, wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1858, Z. 2819, schuldigen 89 fl. 84½ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nachtschaf sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die

drei Feilbietungstagungen auf den 10. Dezember 1862, auf den 10. Jänner und auf den 10. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. September 1862.

3. 2078. (2) Nr. 4733.

E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pafisch von Großoblaß, gegen Georg Bezaf von Mtlava, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 24. Jänner 1860, Z. 337, schuldigen 102 fl. 90 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urb. Nr. 220/217 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 13. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. September 1862.

3. 2079 (2) Nr. 3900.

E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Pittai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Kriston, Pfarrers zu Bajah, gegen Barthelma Indoff von Bajah Haus-Nr. 40, wegen aus dem Vergleich vdo. 24. April 1856, Z. 1618, schuldigen 212 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pongotitz sub Urb. c. Radl. Nr. 1 vorkommenden Realität zu Bajah, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 494 fl. 43 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 28. Jänner 1863, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Pittai, als Gericht, am 6. Oktober 1862.

3. 2080. (2) Nr. 3938.

E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Pittai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Spitzer und Martin Stepar von Grastitz, durch Hrn. Dr. Mörl in Gilt, gegen Hrn. Martin Tren von Preje, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1861, Z. 3032, schuldigen 1005 fl. 23 1/2 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schwarzenbach sub Radl. Nr. 5 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3437 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 25. November, auf den 24. Dezember 1862 und auf den 29. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Pittai, als Gericht, am 13. Oktober 1862.

3. 2081. (2) Nr. 4600.

E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Schmon, Franz Terdina und Georg Terdina und ihren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Pauli von Oberdomschale wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche

der Pfarrgült Maunsburg sub Urb. Nr. 53 1/2 vorkommenden, zu Oberdomschale liegenden Kassa sub praes. 22. September 1862, Z. 4600, Klerams eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. Jänner k. J. früh 9 Uhr angesetzt, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Herr Anton Krona-bethwohl, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. September 1862.

3. 2048. (2)

Herren E. Wertheim & Wiese in Wien,

k. k. landesbes. priv. Fabrikanten

feuer- und einbruchssicherer Kassen.

Groß-Goriza, am 11. Oktober 1862.

Bei dem furchtbaren Brande, welcher am 8. dieses Monats hier verheerend wüthete, war auch ich einer jener Vertheiligten, welchem seine Gebäude ein Raub der Flammen wurden.

In denselben befand sich während der vielen Stunden des heftigsten Feuers die von Ihnen vor fünf Jahren bezogene Nr. 3 Kassa, welche mir mein ganzes Vermögen rettete.

Mit den dankbarsten und freudigsten Gefühlen veröffentliche ich die Ihnen zu so großer Ehre geschehene Thatfache, welche auf's Neue den Beweis liefert, wie das Vertrauen sich rechtfertiget, welches man in ihre weltberühmten Fabrikate setzt.

Jakob Weiss,

Mit Hochachtung

Joh. Friber, Gemeinderichter

Leopold Spitzer, k. k. Postmeister.

3. 2110. (1)

Im Hause Nr. 14 am Platz ist der ganze zweite Stock, bestehend aus sieben Zimmern, Küche, Speisekammer, dann ebenerdig Holzlege und Keller, sogleich zu vermieten.

Die näheren Auskünfte werden im nämlichen Hause in der Leinwaren-Handlung der Herren Domenig und Radlunig ertheilt.

3. 446. a

Kundmachung.

Es hat sich seit einiger Zeit die üble Gewohnheit eingeschlichen, daß Schubkarren und Handwagerl auf Trottoiren, Spazier- und Gehwegen geführt und dadurch die Fußgänger gezwungen werden, in die Fahrbahn auszuweichen, um der Gefahr einer Beschädigung oder Verunreinigung zu entgehen.

Um diesen Uebelstand zu beseitigen, wird das Fahren der Schubkarren und Handwagerl auf Trottoiren und überhaupt auf Spazier- und Gehwegen hiemit abgestellt und an diejenigen Parteien, deren Dienstleute derartige Handfahren versehen, das Ansinnen gestellt, diese Individuen über die Unzulässigkeit einer solchen Handlungsweise entsprechend zu belehren.

Weil jedoch die Plagaufsicht derlei Unfuge nicht überall bemerken kann, so wird Jedermann ersucht, die darin Befangenen zu ermahnen, mit seiner Handfuhr das Trottoir, den Spazier- oder Gehweg zu verlassen und bei Nichtbeachtung dieser Ermahnung anher zur Behandlung namhaft zu machen.

Magistrat Laibach am 24. Oktober 1862.

3. 2093. (2)

Wichtig für Kaufleute und Bäcker.

Die neueröffnete Pressgermfabrik in Graz, Pfarrgäßchen Nr. 200, macht hiemit aufmerksam, daß sie um einen noch nie dagewesenen, saugend billigen Preis, ihre täglich frisch erzeugte Pressgerm versendet, welche an Triebkraft, Weiße und Haltbarkeit jede andere im Handel vorkommende bei Weitem übertrifft.

Geneigte Aufträge und Anfragen bitte unter folgender Adresse:

An

die Pressgermfabrik im Pfarrgäßchen Nr. 200 in Graz.

3. 1998. (3)

Wein- und Bier-Anschank.

Montag den 13. d. M. wird im Hause Nr. 179 in der deutschen Gasse nächst dem städt. deleg. Bezirksgericht ein neuer Wein- und Bier-Anschank eröffnet, wozu der Eigenthümer seine ergebenste Einladung macht.

3. 2084. (3)

Ein auf einer großen Realität Oberfrains primo loco sicher gestellter lebenslänglicher Fruchtgenuß, im jährlichen Ertrage von mehr als 130 fl. wird gegen eine, mindestens 10 bis 12% tragende, durch eine Lebenspolize vollkommen garantierte Summe sogleich verkauft.

Genaue Auskunft ertheilt Cäcilia K. in Zilli in Steiermark.

Oznanilo.

S časom se je narodna navada vgnjezdila, da vozijo s sajtergami in vozičkom po potih in stezah, ktere so pripravljene le za pešce, in tako so ti persiljeni se na vožnjo pot ogibati, da se odtegnejo telesni nevarnosti ali omadežezanju.

Da se ta napaka odverne, se prepoveduje vožnja s sajtergami ali vozičkom po imenovanih potih in stezah in taisti gospodarji, kterih služabniki ročne vozičke rabijo, se opominjajo, da naj podučijo svoje opravilnike zastran napčenosti takega vedenja.

Ker pa mestni čuvaji ne zamorejo vsih takih prestopkov oslediti, naj bo sleherni naprošen, da naj opominja takega vozača, da naj se vogne s peš poti in če za besedo ne bo maral, naj ga naznani za uradno obravnanje.

Mestna gosposka v Ljubljani 24. Oktobra 1862.

3. 2089. (2)

Zahnarzt Ledinsky

aus Graz,
wird Sonntag den 26. d. M.
im Hotel zur Stadt Wien von
8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends
ordiniren.

3. 2059. (2)

Anzeige.

Nachdem die Unterzeichneten ihr großes Lager
in Tuch-, Mosen-, Rock-, Mäntel- und
allen Gattungen Damen - Kleiderstoffen
vermindern wollen, haben sie davon die Preise bedeutend
herabgesetzt.

Zugleich empfehlen sie noch besonders ihr reich-
haltiges Lager in Leder, Rumburger, Kon-
stanzer, Holländer, Irländer, Battist,
Garn, Flachs und ungebleichten Leinwand,
inländischen und französischen Battisten, Battist-
Claire, glatte und faconirte Moul, Lino,
Organin, Vorhang - Muslin, Lein-
wand Damast - Garnituren, Tischzeuge,
Handtücher, Servietten, Caffetücher,
Zwische, Möbelstoffe, Lein - Tüchel,
Pique, Schürz, gedruckte und quadrillirte
Baretrente, Strick- und Nähzwirne,
z. c. zu den billigsten Preisen.

Domenig & Kadiunig.

3. 2030. (3)

Wohnungsänderung.

Der Gefertigte, bisher wohnhaft im Schuster-
schützischen Hause, Gradiska - Vorstadt Nr. 24, bringt
zur Kenntniss, daß er zu Michaeli d. J. seine Woh-
nung im Fürstenthofe, Herrengasse Nr. 206,
1. Stock rückwärts bezogen hat.

Wie bisher wird auch weiterhin bei ihm jede
Art von Luxus - Gebäck, als: echter Preßbur-
ger, feinstes Grazer Zwieback, letzterer zum
Weine und für Patienten vorzüglich geeignet, alle
Gattungen feinsten Tafel-, Thee-, Dessert- und
Mandel - Gebäcke z. c. zu den billigsten Preisen zu
haben sein.

Dankend für das bisherige Zutrauen, empfiehlt
sich weiters zu geneigten Bestellungen.

Nikolaus Erbežnik.

3. 1528. (14)

Der hochgeehrte Damenwelt zur Verhinderung des
Ausfallens der Haare und allen Kahlköpfigen zur Wieder-
behaarung, empfehlen wir die durch Tausend glückliche Er-
folge in ihrer Wirkung berühmte f. l. priv.

Meditrina-

Haarwuchs - Kraftpomade

in Verbindung mit dem

Orientalischen Haar- und Bartwuchs - Wasser,
welche sich bereits eines europäischen Rufes erfreuen und
seiner weiteren Anpreisung mehr bedürfen.

Dieselben sind in jeder oder Glasen zu 1 fl. 80 kr.
d. W. in nachstehenden Depots vorräthig:

Central-Depot des H. Mally in Wien, alte Wieden,
Hauptstraße, und in der k. k. Hof - Apotheke.
Laibach einzig und allein in der Mährberger- und Ga-
lantiwarenhandlung des Herrn Johann
Kraschowitz, als Hauptdepot in Krain.

Agens: Herr G. Mally, Apotheker; Cilli: Herr
Karl Kräpfer; Görz: Herr Karl Socher;
Graz: Herr Josef Schacherl, Apotheker zum
Möbren; Marburg: Herr J. D. Bancalari,
Apotheker; Triest in der Apotheke des Herrn Karl
Zanetti und J. Serravallo, und in den renom-
mirtesten Apotheken und Handelshäusern in noch 400 Städten
Europas.

3. 2064. (3)

Zwei Wohnungen

sind sogleich zu beziehen am alten Markt Nr. 135.

Im 2. Stock gassenwärts:

4 Zimmer, 1 Küche, Sparherdfläche, Speisekam-
mer, Holzlege, Dachkammer;

im 2. Stock wasserwärts:

4 Zimmer, Sparherdfläche, Speisekammer, Dienstboten-
zimmer, Holzlege, Dachkammer.

Ein solider Junge wird als Buchbinderleh-
rling aufgenommen beim

J. Klemens,

am alten Markt Nr. 135.

3. 1868. (6)

Niederlags- Eröffnung.

Die Niederlage der k. k. landesbefugten Männer-Kleider-Fabrik

der

Mr. & J. Mandl

in Prossnitz

in der

Sternallee im Mally'schen Hause,

empfiehlt ihr bestaffortirtes Lager der feinsten und modernsten
Schafwoll-Herbst- und Winter-Röcke, sowie auch Herbst-
und Winter-Hosen und Gilets von der ordinärsten bis zur
feinsten Qualität für Kinder und für Erwachsene zu stan-
nend billigen Preisen.

3. 1859. (6)

Peter Sockel's

f. l. a. priv.

Eier-Dei-Haarwuchs-Kraft-Pomade,

bereitet aus dem auf chemischem Wege gewonnenen Dele des Extractes der Eidotter,
kann Jedermann, der die wohlthuernden Eigenschaften des Eies kennt, als das
vortrefflichste kosmetische Toilettemittel auf das Beste empfohlen werden,
da es nicht nur den Haarboden von den so lästigen Schuppen gänzlich befreit,
sondern die Haarzwiebeln durch den Zusatz vegetabilischer Substanzen wunderbar
belebt, und den Haarwuchs kräftigt.

Der Preis eines Glas-Pots 85 kr.

Haupt-Depot Laibach: Math. Kraschowitz Witwe.

Neustadt: Dom. Rizzoli.

3. 531. (8)

Uebersicht k. k. priv. Produkte der eleg. Pharmacie für die Toilette.

Professor Dr. LINDES'

Veget. Stangen-Pomade Balsam. Oliven-Seife

à Originalpäckchen 50 kr. öst. W.

à Original-Päckchen 35 kr. öst. W.

Diese, nach dem zweckmäßigsten technisch-chemischen Ver-
fahren mit Sorgfalt aus rein vegetabilischen Ingredien-
zien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohl-
thätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie dieselben
geschmeidig erhält und vor Ausrottung bewahrt; dabei
verleiht sie dem Haare einen schönen Naturschmuck und er-
höht die Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten
der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Diese, nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereitete
Oliven-Seife entspricht durch ihre nicht bloß reinigenden,
sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden Eigen-
schaften allen, an eine vollkommen gute Gesundheits-Seife
zu machenden Anforderungen, und kann daher als ein mildes
und zugleich wirksames tägliches Waschmittel, selbst
für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und
Kindern angelegentlich empfohlen werden.

Neue Etiquette
in Gold u. Lila

1/1 Päckchen
70 Mfr.
1/2 Päckchen
35 Mfr.

DR. SUIN DE BOUTEMARD'S AROMAT. ZAHN - PASTA.

Wie bekannt, ist die Anwendung der verschiedenen Zahnpulver nicht allein
unzureichend, die Zähne vollständig von allem Ansatze zu reinigen, sondern es wirken
auch noch diese Mittel in Pulverform für die Dauer theils nachtheilig auf das Zahn-
fleisch, theils schädlich auf den Zahnschmelz. Dagegen ist die Pasten- (Seifen-)
form als diejenige Form erprobt worden, welche mit der, das Zahnfleisch stärken-
den Wirkung zugleich die zuverlässigste, unschädliche Reinigung der Zähne, sowie einen wohlthätigen Einfluß auf die
ganze Mundhöhle und deren Geruch verbindet, und also mit Recht als das Beste empfohlen zu werden verdient, was
zur Kultur und Konseruation der Zähne und des Zahnschmelzes — so wesentlicher Theile menschlicher Schönheit und
Gesundheit — und zur Verhütung krankhafter Affektionen derselben geeignet ist.

In Hinblick auf die vielfachen Nachbildungen und Verfälschungen dieses renommirten Kosmetique wolle
man beim Kaufe gefälligst genau darauf achten, daß Dr. Suin de Boutemard's, auf Grund eines l. l. ausschließl.
Privilegiums erzeugte Zahn-Pasta auf der Rückseite ihrer, in Vila und Goldbronze ausgeführten und amtlich registrierten
Envelope das obige Familien Wappen, und das Facsimile des Dr. Suin de Boutemard führt.

Das alleinige autorisirte Lokaldepot der obigen Fabrikate für Laibach befindet sich bei

Johann Kraschowitz und Moineg & Boscitsch, sowie auch in Friesach Apoth. W. Fiebler,
Jozia J. Grill, Jllhr. Feistritz Jos. Litschan, Klagenfurt Apoth. Alois Maurer und Josef
Suppan, Krainburg Theod. Lappala, Neustadt Apoth. Dom. Rizzoli, St. Veit J. Rippert,
Spittal B. Max Wallar, Villach Math. Fürst, und für Wippach bei J. N. Dollenz.

Registrierte



Schuhmarke.